

Familienadventandacht zum 1. Advent



Sucht euch einen schönen Ort, an dem ihr gemeinsam die Andacht feiern wollt. Macht es euch bequem, stellt eine Kerze auf oder den Adventskranz in eure Mitte. Wenn ihr wollt, dann sucht euch einen kleinen Stein, eine Kugel, eine Murmel, die euch gut gefällt und legt sie euch in Reichweite.

❖ Beten wir:

Guter Gott,

Wir sind gemeinsam hier zusammen und feiern den 1. Advent. So viel ist passiert seitdem wir das letzte Mal 1. Advent gefeiert haben! Jetzt beginnt wieder die Zeit, in der wir ganz besonders auf deinen Sohn, Jesus Christus, schauen und uns auf seine Geburt freuen.

Du bist mitten unter uns. Auch heute bei dieser Andacht.

Wir feiern im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. *(Kerze anzünden)*

❖ Lied: Kurt Mikula - Advent, Advent, Advent *(wer nur die erste Strophe für den 1. Advent abspielen will, stoppt bitte bei 0:27 Sekunden!)*

https://www.youtube.com/watch?v=DiModf7LZkQ&list=PLQf_O_M5tJqoU6OISs5BQS_Cveq6g01f-8&index=8

Nehmt eure Murmel oder euren Stein zur Hand. Wie geht es dir heute? Wir sind wieder in einem Lockdown, das kennen wir ja alle schon. Aber wie war deine Woche? Überlegt und erzählt euch dann gegenseitig, was in den letzten Tagen schön war und wofür ihr dankbar seid. Wenn ihr wollt, dann legt eure Murmel oder euren Stein um die Kerze oder zu eurem Adventskranz ab.

❖ Lasst uns gemeinsam eine Geschichte lesen:

Moja wollte Lebkuchen backen mit ihrer Oma. Eifrig machten sie sich ans Werk. Moja wog Mehl ab und gab es in eine Schüssel. Dann fügte sie Butter und Honig, Zucker und Eier dazu. Bei den Eiern musste Oma ein bisschen helfen, damit sie nicht schon außerhalb der Schüssel zu Bruch gingen. Dann kamen die Gewürze dazu. Oma sagte: »In einen echten Lebkuchen müssen mindestens sieben Gewürze hinein.« Sie hatte alle sieben Gewürze auf den Tisch gestellt. Moja konnte noch nicht lesen, deshalb hatte Oma ein Ratespiel daraus gemacht: Sie sagte den Namen eines der Gewürze und Moja versuchte zu erraten, welches Gewürz zu diesem Namen gehört.

Wenn Moja ein Gewürz erraten hatte, schaute sie es sich genau an:

Das Erste sah aus wie ein kleines Samenkorn, leicht grün und ein bisschen gebogen. Das ist Anis

Das nächste Gewürz war braun und war fein wie Mehl. Zimt

Dann kam etwas sehr stark Riechendes. Es sah aus wie ein kleines Ästchen. Und an der einen Seite war ein knubbeliges Sternchen. Nelken

In der nächsten Dose war ein gelbes Pulver, das einen scharfen Geruch hatte. Ingwer

Das fünfte Gewürz sah aus wie eine Nuss und war sehr hart. »Soll die etwas in den Teig?«, fragte Moja. »Nein«, lachte Oma, »davon müssen wir mit einer kleinen Reibe etwas abreiben«. Muskat

Als sechstes Gewürz sah Moja lauter kleine, dunkle Kügelchen. Nicht größer als der Kopf einer Stecknadel. Moja wusste, dass es mit dem Buchstaben »K« anfing, aber sie kam nicht drauf. Koriander

Das letzte Gewürz war dann ein etwas grünliches Pulver. Das gab dem Lebkuchen eine leichte Schärfe. Kardamom

Nachdem Moja die Gewürze kannte, kamen sie in den Teig. Nach und nach gab sie Anis, Zimt, Nelken, Ingwer, Muskat, Koriander und Kardamom hinzu. »Die Gewürze sind gesund und verleihen Kraft«, hatte Oma erklärt. »Früher hat man deshalb Lebkuchen in der kalten Jahreszeit an arme und kranke Menschen verteilt. Er erinnerte daran, dass Jesus sich auch um arme und kranke Menschen gekümmert hat. Jesus hat auch mal von sich selbst gesagt: ›Ich bin das Brot des Lebens.«

»Vielleicht«, dachte Moja laut, »wollte Jesus damit sagen: ›Wenn ihr euch um andere Menschen kümmert, werde ich für sie zum Brot des Lebens.« Oma fragte überrascht zurück: »Was sagst du da vom Brot des Lebens?« Moja lachte: »Ich habe gerade daran gedacht, wie mit Lebkuchen früher Menschen geholfen wurde. Durch sie konnten Menschen sehen, riechen und schmecken, wie freundlich Gott durch andere Menschen

war.« »Ja, das kann sein«, sagte Oma. »Jesus kam ja auch aus ›Brothausen‹.« - »Wie bitte?«, fragte Moja, »ich dachte er wurde in Bethlehem geboren.« - »Ja«, lachte Oma, »Bethlehem heißt übersetzt auch Brot-hausen. Und jetzt solltest du mir beim Kneten des Teiges helfen. Dann können wir die Lebkuchenherzen für deinen Kindergottesdienst morgen fertigmachen.«

❖ Lied: Wenn das Brot, das wir teilen (Version Remy & Tim)

<https://www.youtube.com/watch?v=yrM0yrODW64>

❖ Lasst uns gemeinsam beten:

Guter Gott,

Du bist das Brot des Lebens. Auf dich dürfen wir vertrauen und dir können wir all unsere Sorgen, aber auch all das Schöne, dass wir täglich erleben, anvertrauen.

Sei bei uns, wenn wir in die neue Woche gehen - die erste Woche im Advent, die normalerweise auf Weihnachtsmärkten voll von den Gerüchen ist, die wir in der Geschichte gehört haben - Tee, Punsch und Keksen. Bei uns ist sie wieder etwas anders. Hilf uns dabei, sie für unsere Familie zu einer besonderen Woche zu machen, hilf uns die Adventszeit gemeinsam zu genießen und uns bewusst auf die Geburt Jesu vorzubereiten.

Amen.

❖ Vater Unser:

Gemeinsam wollen wir das Vater Unser sprechen. (Wenn ihr mögt, reicht euch die Hände):

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

❖ Segen:

Und so begleite und behüte uns unser Gott, heute an diesem 1. Adventssonntag und in die neue Woche hinein. Sein Segen sei Schutz, Trost und Kraft für unseren Alltag!
Amen.

❖ Segenslied: Ich will dich segnen - Reinhard Horn

https://www.youtube.com/watch?v=T8-BIQmXBq8&list=OLAK5uy_nzyYDm_5wyVmKhW2e5rA5IQmf1Val7B0w&index=8